

Vossische Zeitung



Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen / Begründet 1704

Verlag Ullstein, Fernsprech-Zentrale Ullstein: Amt Dönhofs (A 7) 3600-3667, für die Fernspreche in der Dönhofs 3600-3668. Telegramm-Adressen: Ullsteinhaus, Berlin. Postcheck-Konto: Berlin 666. Wöchentlich 1 Mark, Monatslich 4,30 Mark, bei Zustellung durch die Post dazu 36 Pfennig Bestellgeld

Berlin

Verantwortlich für den Gesamtinhalt (außer dem Handelsteil) Dr. Carl Misch, Berlin. Anzeigen-Preise: am-Zeile 35 Pfennig. Familien-Anzeigen: am-Zeile 20 Pfennig. Keine Verbindlichkeit für Aufnahmen in eine bestimmte Nummer. Verlag und Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

10 Pf. - Nr. 584 - B 289

DONNERSTAG, 11. DEZEMBER 1930

ABEND-AUSGABE - V

Film-Oberprüfstelle tagt

Um das Verbot des Films „Im Westen nichts Neues“

Die Verhandlung vor der Film-Oberprüfstelle über die Zulassung zum Verbot des Films „Im Westen nichts Neues“ hat im Reichsministerium des Innern um 10 Uhr vormittags begonnen. Sie wird nur einer beschränkten Öffentlichkeit durchgehend, zu der meist höhere Beamte der besonders interessierten Reichs- und preussischen Ministerien zugegen.

Eingeleitet wurde die Verhandlung mit einer Vorlesung des Films in der Hofkapelle, wie im Theater am Kolonnenplatz geübt wird. Nachher kamen die Vertreter jener Länderregierungen zu Worte, die den Verbot gestellt haben, alle Sachverständigen, Beamten und Mäntelbeweger. Anschließend wurden Gesprächsprotokolle gehört, vorausgeschickt werden sich auch Vertreter des Auswärtigen Amtes und des Reichswirtschaftsministeriums noch einmal äußern können.

Die Entscheidung der Oberprüfstelle wird in den nächsten Wochen mitgeteilt werden. Die Annahme, daß den Antrag auf Verbot statgegeben wird, stützt sich auf die von uns bekanntgegebene Zusammenkunft der Beratungskammer, da drei von den drei Mitgliedern der Reichs- oder der äußersten Reichsregierung zugegen waren.

Zu Luxemburg . . .

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

LUXEMBURG, 11. DEZEMBER

Das Luxemburger Freiwilligenkorps, welches die besonnene Macht des Großherzogtums darstellt, wählte auf Anregung des zuständigen Ministeriums mit seinen Offizieren in corpore der Verfassung des Remarque-Films „Im Westen nichts Neues“ bei.

*

Der Luxemburger „Daily Herald“ beschäftigt sich sehr eingehend mit den Straftatbeständen der Berliner Nationalsozialisten gegen die Aufführung des Films „Im Westen nichts Neues“. Das Blatt erklärt, die Behauptung von der antideutschen Tendenz sei gänzlich lächerlich. Die Nationalsozialisten protestierten ja gar nicht gegen den Film, weil er gegen Deutschland, sondern weil er gegen den Krieg sei. Der Film sei eines der besten Propagandamittel gegen den Krieg, das man in den letzten Jahren gehabt habe.

Flucht statt Skandal

Nationalsozialisten wollen keine „Marxisten“ hören

Am Reichstage, dessen Plenarsitzung heute um 10 Uhr nachmittags begann, verlas der Reichspräsident die Tagesordnung der Abgeordnete. Er erklärte eine Erklärung der nationalsozialistischen Fraktion, die auf die Vermehrung am Mittwoch Bezug nahm. Die Nationalsozialisten wollen, so heißt es, bis sich nicht immer als Gleichgültiger darstellen lassen. Sie werden deshalb in Zukunft massenhafte Abgeordnete nicht mehr anerkennen und bei Beginn von Reichstagsdebatten nicht mehr anwesend sein. Abgeordnete des Reichstages, so lang er den Vorfall für sich, nur einmal Benennung habe, dass Redner zu eigen. Dieser Redner gab die nationalsozialistische Fraktion an.

Die Nationalsozialisten haben sich in der vergangenen Woche während der politischen Aussprache im Reichstage geteilt. Das Reichstage hat ihnen schon auffällig und überaus, ist beschränkt genug. Die Fraktion handelte auf Befehl. Sie sollte aus politischen Gründen einen etwas besseren Eindruck auf jene kaiserlichen Gruppen machen. Diese Unterstützung der Nationalsozialisten gewinnen müssen, wenn sie den Sturz des Kabinetts Brüning und Neumann zum Reichstage erreichen wollen. Als die Abstimmungen am Sonntag eine Mehrheit für die Regierung ergaben, glaubten die Nationalsozialisten, sich keinen Zweck mehr aufzulegen zu müssen und geben sich wie sie sind. Der Abzug letzte Sitzung während der Abstimmungen ein und ist letzter in jeder Sitzung fortgesetzt worden. Einen traurigen Höhepunkt hat er in der Mittwoch-Sitzung bei der Beratung des Antrags Rahl erreicht.

Der nationalsozialistische Gesandte hat heute ein Manifest im Reichstage vorgelesen. Dasselbe Abgeordnete Dr. Brand, der gestern die hohe politische Stellung für die Reform des Reichstages danach einführte, ob der Zustimmung verlesen und das Schicksal von Tieren erlösen sollen, führt im Reichstage vorgelesen. Das ist eine erwiderte Erklärung, Professor Dr. Rahl, Präsident hat, legt den Vorfall, Begehrlich, daß die Parteien, die in diesem Antrage mehrere Jahre lang in sachlicher Arbeit ihr Bestes hingezogen haben, eine tiefere Stimmung von einem solchen Verhandlungsergebnis empfinden.

Bei Beginn der Beratung beantragte ein Vertreter des Zentrumsvorstandes, daß es keinen eigenen Freundes unmöglich ist, unter dem Vorfall eines Mannes zu beraten, der sich am Mittwoch im Plenum eine schwere Beleidigung des Zentrumsvorstandes zumuten lassen, indem er behauptete, das Zentrum misshandele den Katholizismus zu Parteizwecken. Die Erklärung der Beleidigung, damit nicht die Partei, die am Mittwoch abhielt, aber es beabsichtigte, er hätte ihm fern gelassen, die amnestierten Mitglieder des Zentrumsvorstandes persönlich zu verlegen. Darauf wurde Dr. Brand

nachgelesen, auf den Vorfall wenigstens für die heutige Sitzung zu verzichten. Das lehnte er ab.

Bei der Abstimmung ergab sich dann, daß der Verlesungsantrag des Zentrumsvorstandes mit Mehrheit angenommen wurde. Die nächste Sitzung ist Freitag stattfinden. Selbst wenn dieser Antrag abgelehnt werden sollte, ist es doch fraglich, ob der Reichstagsausschuss unter einem Vorsitzenden, der als Jurist nicht mehr ernst zu nehmen, als Parteimitglied oder hemmungslos ist, und der zu dem Beratungsergebnis führt in einer gewissen Beziehung heißt, nützliche Arbeit würde leisten können.

*

Der erste Antrag der Nationalsozialisten aus dem Plenarhof erfolgte in der heutigen Sitzung, als der kommunistische Abgeordnete Müller einen Antrag zur Geschäftsordnung stellte. Mit den Nationalsozialisten verließen auch ihre Radikaler, die Deutschnationalen, mit einem Teil des Landvolks den Saal.

„Zur strikten Durchführung des Verfallers Vertrages“

Wirth pariert dem Minister Frick

Der Schluß des Beileides, den der Reichsinnenminister Dr. Wirth an Frick richtete und in dem er wörtlich beweisfähiges Material über angebliche militärische Betätigung des Reichsbanners in Thüringen vorlegte, lautet:

„Ich bitte um tröstliche Beilegung, da ich mir auf Grund der bisherigen Angaben kein Bild davon machen kann, ob es sich hier tatsächlich um die sogenannte wehrpolitische Tätigkeit der auch von allen anderen Verbänden und insbesondere dem Stahlhelm und den Nationalsozialisten geübt und daher auch in Thüringen nicht beanstandet hat, handelt, oder ob der gestellte Antrag wirklich darauf abzielt, die Maßnahmen zu treffen, die der Herr Thüringische Minister des Innern zur strikten Durchführung des Verfallers Vertrages für erforderlich hält.“

„Zum Schluß kann ich nicht umhin, mein Bestreben darüber auszudrücken, daß es für angelegt gehalten haben, bevor ich in der Sache eine Entscheidung treffen konnte, die vorliegende Frage wegen Minderleistung des Verfallers Vertrages der Öffentlichkeit mit dem Ziel zugleich der Reinstellung der ehemaligen Reichsbannermitglieder zu unterbreiten. Ein derartiges Verhalten ist bisher von keinem deutschen Minister geübt worden.“

Gibraltar und Malta

Englands europäischer Mittelmeerbesitz

Von
ROM LANDAU

MALTA, HERBST 1930

Zu einer Festung kann eine Landstadt werden, und dennoch kann die Landstadt die Festung werden. Im 250jährigen Besitz hat England aus Gibraltar eine der gepanzertesten, modernsten Festungen geschaffen. Aber trotz der vielen Kastellbauten, Munitionshäuser, Geschützplätze hat sich die Romanität dieser spanischen Landstadt allen Veränderungen einer Dorfentwicklung nicht nur widersteht, sondern hat im Gegenteil das ganze Viertel kriegerischer Bauten sich selbst zu unterwerfen vermocht. Zu Terrassen getrimmt, wachsen sie um den breiten Leib des Festungsbauwerks, wie eine bodenbürtige Dekoration der Festung, ohne dieselbe zu zerstören. Und genau so ist es im östlichen gelegenen Malta, wo die großen Fortifikationen der britischen Ritters Teil der Landstadt wurden. Festungsmauern sich die Festungsmauern den natürlichen Hügel einordnen.

Sie wie da hätte man sich damit begnügt, ein politisch-militärisches Ziel zu verfolgen, ohne sich mit außerhalb liegenden Gebieten viel zu befassen. Die Sachlichkeit ferngeblieben die Politik Englands in den beiden bedeutendsten europäischen Halbinseln des Imperiums nach dem Osten. Deswegen brauchen trotz 250jähriger britischer Herrschaft auf spanischen und 100jährigen auf maltesischem Boden, Bild und Geist des Landes nichts von dessen spanischer oder maltesischer Ursprünglichkeit eingebüßt: Engländer geübt werden Spanier und Malteser, ohne sich gegenseitig im Wege zu stehen oder zu bekämpfen. Diese Zweifelt verleiht Gibraltar und Malta einen besonderen Charakter, dem man in keinem anderen Landstück des Mittelmeeres begegnet. Unter sehr spanischen Gassenplanbauten oder hohen maltesischen Palmen bilden englische Soldaten Pöden und Fußböden. In einer Straßenecke gibt ein Schuttmann Schuttmann: seine Uniform, silberne Uniform, Helm, Mantel oder Waffen, machen ihn dem Londoner Bobb gleich; auf sein Englisch ist flüchtig. Aber die Sätze seiner Aussprache, der durchdringende Blick seiner dunklen Augen und der Glanz seines gewöhnlichen Schmutzbares betonen deutlich, daß, wenn Papa auch den englischen Arbeiter vorzuziehen, der Mutter Blige zweifelloser zwischen den spanischen Hügel diesen süßlichen Spanien, oder in einer der vielen gelben Dorfstraßen Maltesers

Interessant ist in Malta, namentlich jedoch in Gibraltar, das Reiterhandwerk und die Vermengung der beiden Elemente im Sprachlichen. Während sich Angehörige des Bürgerturns, Badenverwalter, selbst Reiter oder die herumstrolachenden Lünglinge auf der Promenade, wenn nur untereinander, stets spanisch, bzw. maltesisch unterhalten, verfallen sie sofort ins Englische, sobald sich ein Angehöriger einer anderen Gesellschaftsgruppe ihnen nähert: als wollten sie dadurch den Fremden ihre Unterwerfung bezeugen.

England konzentrierte sich auf jene Dinge, um derenwillen den Besitz von Gibraltar für nichtig erachtet: man wandelte die Landstadt in eine einzige Festung. Aus Festungen der obersten Geschicksgänge, zu denen mit ausnahmsweise der Zutritt gestattet wurde, blühen in die weite, maltesisch zerstückte, Atlantik und Mittelmeer umschließende Landstadt moderne Geschäfte. Aber mit der Sachlichkeit dieses Zieles hatte man sich begnügt. Die spanische Bevölkerung jedoch ist davon uninteressiert. Städtler für sie zu, daß die tragische Bedeutung Gibraltar als bedeutendster Stützpunkt hierher bringt, deren Verbindungen jährlich Tausende zurückerufen. Und wichtiger ist, daß Englands „matter of fact“-Politik reale Werte schuf, die zwar in erster Linie englischen Wünschen zu dienen haben, gleichseitig jedoch dem Lande zugute kommen. So hat man an dem östlichen Abhang des hohen Berges ein weitläufiges, geniale Wasser-Versorgungs-Netzwerk geschaffen, das der meist nur jeder Zentner fehlenden Regen aufgefungen wird, sondern Regen der Tau einer jeden Wolke, jeden Abends oder Dunstes zu den steileren Tälern herunterfließt. Überall zeigt es sich, daß Englands Politik in Gibraltar seit jeder weniger Politik war, als vielmehr ein zweckbewusstes, strategisch fundiertes, laudables Handeln, bei dem man es verflucht, alle hochtrabenden Fragen nationalen und gesellschaftlichen Charakters auszuschießen. Umgekehrt weißte hat man in Dingen eigene Vermehrung nicht den fundamentalen Versuch unternommen, sich spanischen Formen anpassen. Hier befehlen englisches Reglement, Tradition, Zeremonie, Ehedienst und Gentleman und Nicht-Gentleman zu tun, als ob es man sich in der Barockzeit in der Stadt

Im Neuen Kabinen in der Budapester Straße aufzumengeln, begrüßt und neuem auf die Beibehaltung der Sorge aufmerksam gemacht durch den spiritus rector der ganzen Bewegung, Berner von Alvensleben. Beängstigt die Zusammenkunft soll die Besatzung der Botschaften — Jeongale verließ der Abend beim Essen an festen Tischen, beim Zimmertisch, beim Tisch nach den Klängen der Studententanze. Frau Glin von Alvensleben, die mit Vielseitigkeit und Grazie für die Beibehaltung der Gäste sorgte und von Gleichgültigkeit in blühenden Jahren als der gute Geist der Botschaft wurde, leitete das Fest.

Die Bankbeamten gegen den Schiedsrichter

Wie die „Botschaft Zeitung“ in einem großen Teil ihres heutigen Morgenblatts bereits mitteilen konnte, ist im Reichsarbeitsministerium unter Vorsitz des Reichsratspräsidenten Prof. Dr. Braun die von den Bankbeamten im I. Jahr nach dem Schiedsrichter geführte worden, der im wesentlichen einen Lohnnachweis von 5 v. S. vorlegt. Das Aufheben in die höheren Altersklassen soll für das Jahr 1931 unterbleiben. Um dem Materialist soll lediglich eine kleine Änderung der Urlaubregel erfolgen. Während die Arbeitgeber den Schiedsrichter anerkennen, treten die Arbeitnehmer-Vertreter jedoch geschlossen für die Ablehnung ein.

Aus dem Inhalt des Schiedsrichters erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Seine Gültigkeit ist auf das Jahr 1931 begrenzt. Von den bei den Befähigten Arbeitsstätten sollen auch alle im Ausnahmefällen bei den Arbeitern im Urlaub befreit sein. Der Urlaub besteht sich auf eine Verbriefung des Ministeriums, das ist grundsätzlich an dem Maximalurlaub von 21 Arbeitstagen festgehalten worden.

Der Schiedsrichter entspringt im übrigen der ausnahmslosen Tendenz des Reichsarbeitsministeriums, nämlich den Forderungen beider Parteien die goldene Mittelstraße zu wählen. Da die Arbeitgeber einen Gehaltsnachweis von 11 v. S. verlangt hatten, — ein Gehalt, der von ihnen allerdings im Anfang an kaum ernst gemeint gewesen sein kann, — hat der Schiedsrichter sich mit dem Gehalt gegenüber. Er hat aber im Gegensatz zu früheren Erfahrungen diesmal mit dem Ergebnis entschieden aufzutreten als die Arbeitnehmer, die schon jetzt entschieden sind, den Schiedsrichter abzulehnen. Bereits in der getragenen Sitzung der Schlichtungskammer haben die Vertreter des Deutschen Bankbeamtenvereins im Namen ihrer Organisation eine solche Erklärung abgegeben. Die übrigen Arbeitnehmer-Verbände sind sich diesen ablehnenden Standpunkt ebenfalls zu eigen machen. Schon ist eine Erklärung für die zum 1. Dezember gefällig.

Man darf sich die Schlichtung in Nachdenklichkeit einleiten und nochmals versuchen, eventuell auf einer veränderten Basis die Gegenseite zu überreden. Der Zweck dieser Nachdenklichkeit ist, daß nichts überflüssig bleibt, um eine freiwillige Annahme des Schiedsrichters von beiden Seiten herbeizuführen. Obgleich dies nicht, so muß der Schiedsrichter ein neues Schiedsgericht bilden, dessen Verbindlichkeitserklärung dann auf Antrag vom Reichsarbeitsminister ausgeprochen werden kann. Es wird angenommen, daß sich die Verhandlungen über den Tarifvertrag in den nächsten Tagen bis in die ersten Tage des neuen Jahres hinstrecken werden.

Der Kindesmord am Tegeler See

Tragödie einer Mutter

Wie wir fernereit berichteten, wurde am 20. Oktober im Schiff am Tegeler See die Leiche eines etwa 5 Jahre alten Jungen gefunden, der ohne Zweifel einem Verbrechen zum Opfer gefallen war. Die Arbeit der Kriminalpolizei hat nun ergeben, daß die Mutter des Kindes, die 22 Jahre alte Frau Gertrude Gimpel, aus Reichensdorf im Bogland, ihren Jungen nach Berlin gebracht und im Tegeler See ertränkt hat. Frau Gimpel wurde verhaftet und ist gefänglich.

Frau Gimpel hatte drei Kinder, von denen das jüngste, der jetzt ermordete Junge, vierjährig war. Die Frau war von ihrem Mann geschieden und lebte mit ihren Kindern in größter Not. Derzeit war in einem Krüppelheim untergebracht, und es fehlte ihre Mutter ständig an den Mitteln, um den Aufenthalt zu bezahlen. Frau Gimpel hat ununterbrochen versucht, ihre Lage zu bessern, aber das Kind bei Bekannten unterzubringen. Als ihr ein solcher Versuch, den sie mit dem Kleinen in Berlin unternommen hatte, fehlschlagen war, ging sie mit dem Kind zum Tegeler See. Sie nahm es auf die Arme, trug es ins Wasser und ertränkte es. Dann bettete sie die Leiche in das Schiff und ging fort. Im Reichensdorf erzählte sie, daß sie den Jungen zu verunglückten Verwandten nach Rummien gebracht habe.

Als die Berliner Kriminalpolizei den Fall unterzucht, mußte sie feststellen, daß die Monogramme an der Wäsche des ermordeten Kindes entfernt worden waren. Es gelang aber, ein Zeichen zu rekonstruieren, das augenscheinlich hinter den Kragenband haben des Namens des Kindes in der Wäsche enthalten gewesen war. Dieses Zeichen war der Buchstabe „K“. Man legte sich nun, daß das Kind entweder aus einem Stranzenhaus oder aus einem Krüppelheim kommen mußte, sorgte man in allen derartigen Heimen nach und kam so auf die richtige Spur.

Tiere als politische Waffe. Der Deutsche Tierärztliche Verein in Berlin bietet am 1. November im hiesigen Hotel „Zentral“ den Sammlern, die sich in einem Schiffsplatz vor dem Reichsdorfplatz ansiedeln, den Vorsitz des Herrn „Im Westen nichts Neues“ abgelehnt haben, werden lebende Mäuse unter die Menge geworfen. Wir mernten dies aus „Mitteln“. Eine solche Handlung ist unethisch, Tiere, die bei den Tieren mitgebracht werden, ist eines Kulturvolkes unwürdig. Es ist höchste Zeit, daß die Achtung vor dem Leben, auch der kleineren Tiere, Allgemeingut des Volkes wird.

Wetterausblick für Berlin und das Reich. Östenteils trübe mit leichten Nieselregnen, Temperaturen wenig über Null. Westlich trübe, im südlichen Teil Regen, im Südosten noch Schnee.

Hierzu eine Beilage

Verantwortlich für die Anzeigen: Willy Sauer, Neukölln. Die Vossische Zeitung erscheint als Morgen- und Abblatt zweimal wöchentlich. Für Post-Abonnenten sind beide Ausgaben wertlos. Für Rücksendung unverlangt Manuskripte Porto beifügen.

VERLAG UND DRUCK: ULLSTEIN A. G., BERLIN

SPORT / SPIEL UND TURNEN

SCHRIFTFLEITER: DR. WILLY MEISL, BERLIN

Ping-Pong-Spiele

um die Berliner Meisterschaft

Es ist heute das siebentante, daß die Charlottenburger Borussia ihr alljährliches Weibnachts-Turnier veranstalten, in dessen Rahmen die Meisterschaften von Berlin zur Durchführung gelangen. Schon immer war es das Bestreben des Tennis-Klub Borussia, seine Veranstaltungen über den Durchschnitt der anderen Berliner Turniere zu heben. Was die Vordränger des Tisch-Tennis-Spiels in Deutschland aber dieses Jahr geleistet haben, dürfte wohl niemand in zu übertriebenen Euphorien hat für sein heute um 18 Uhr dem großen Festsaal des Logenhauses in der Emsler Straße beginnendes Tisch-Turnier eine Verlesung erhalten, die einen Vergleich mit den großen ausländischen Veranstaltungen ausbleiben kann. Meisterschaft am Start, Deutschlands größte Osten- und erste Klasse vollständig verformt. So standen die Namen, wie Barna, Szabados, Bellal und Glanz, werden dafür Sorge tragen, daß die Bemühungen des veranstaltenden Vereins auch belohnt werden. Die Auslosung der Herren-Meisterschaft, Verteilung des Gehens der einzelnen Spieler, ist an besonders glücklich anzusehen. Da die vier besten Spieler, alle die Ungarn Barna, Szabados, Bellal und Glanz, je ein Viertel für sich bekommen haben, wird man aller Voraussicht nach eine ungarische Vorherrschaft und Schlußrunde erwarten können. Bei der durchweg guten Klasse der Gemischten Tisch-Tennis-Spieler, die einige Größen schon in den Vorstunden aufeinandergetragen. Im ersten Viertel dürfte es dem Weltmeister und Beteiligter der Meisterschaft von Berlin nicht überlassen, sich gegen Dr. Karo und den Inhaber Richter für das Semifinale zu qualifizieren. Das nächste Viertel, das für Dr. Karo reserviert ist, wird ebenfalls aufgeführt über die Spielkräfte der besten deutschen Spieler gegen Madjarowicz, Simon, S. O. Lindenthal und Weyand dürfte sich hier lokale Kämpfe liefern. Unter dem Stichwort Olanca dominieren, der Neumann, Henkel, Hoenig, Entschlöß sowie Frenn und S. S. Gruppe sicherstellen sollte. Der letzte Achteltritt bringt das mit Spannung erwartete Zusammentreffen des besten deutschen Spielers, des Beständers Riedelberg, mit dem Ungarn Szabados.

Die Staffelfreiter in Allenstein

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

ALLENSTEIN, 11. DEZEMBER

Die allpreussischen Reiter der Reichsreiterei trafen heute abend, von der Bevölkerung freundlich begrüßt, um 8 Uhr in Allenstein ein, wo angestrichelt der alten Ehrenwaise eine Gedenkfeier stattfand. Marienwerder wurde um 10.15 Uhr passiert. In der Nacht wurden Preußisch-Eulau und Osterode durchritten, wo trotz der Kälte die Bevölkerung auf den Reiten war. Heute morgen wurde Allenstein erreicht, wo den Reitern feierliche Ovationen zuteil wurden.

Guttempler boxen.

Die Vorphstellung des Guttempler-Ordens veranstaltet heute 20 Uhr in ihrem Lidtenberger Logenhaus, Lindenstraße 20, Boxkampf. Fünf große Kämpfe präsentieren die Mitglieder natürlich noch nicht, aber sie sind hart und gütig und werden in absehbarer Zeit wohl auch ihren Weg machen. Die verprechenden Kämpfe des heutigen Programms

find Donner (H. S. C. Neufuß) — Bester (Guttempler) im Mittelgewicht, Bahr (Guttempler) — Gutmann (Gelbes) im Leichtgewicht und Broß (Gelbes) — Schmidt (Guttempler) im Halbfliegengewicht. — Der Eisenbahn-Sport-Berein veranstaltet zu gleicher Zeit in seiner Sporthalle, Grundstraße 12-13, lokale Kämpfe, von denen Jahrgang-Mitglieder (Neufuß) und Wäde gegen Wört (Oberpre) am meisten verprechen.

Berlin gegen Bayern

Morgen Pokal-Boxkampf in München

Berlino Boxgemeinschaft steht morgen in München vor einer schweren Aufgabe. Sie hat im Pokalfest gegen Bayern anzutreten, das im letzten Jahre boxsportlich gemaltig vorzuziehen gekommen ist und erst in der vorigen Woche gegen die Nationalmannschaft Österreichs einen ganz überlegenen Sieg erlief. Berlin wird allerdings der schwerer Gegner sein, dem die Bayern in letzter Zeit gegenüberstanden, denn Ball (Raccaci), Birenz (Hof), Osthafer (Zenita), Donner (Polizei), Grünkeisen (Wesler), Grelig (Zenita), Eggert (Spanbau) und Schwarz (Weisener) sind durchwegs qualifizierte und sehr eingetragene Kämpfer, die gegen Stuchth, Hoffmeister, Seidenföhrer, Feld, Schmidt, Augler, Kaufsch, Dommann mindestens drei Erfolge herauszuholen werden. Ein Gefangnis Berlins würde allerdings eine Ueberzeugung bedeuten.

Immer wieder Colonia

Vor neuem Sieg in der Mannschaftsmeisterschaft

In Arefeld wird morgen der Entschiedenkampf um die deutsche Mannschaftsmeisterschaft zwischen dem Titelverteidiger Colonia 06, Köln, Borussia 20, Dortmund, angetragen. Die beiden Gegner sind durchwegs qualifizierte und sehr eingetragene Kämpfer, die gegen Stuchth, Hoffmeister, Seidenföhrer, Feld, Schmidt, Augler, Kaufsch, Dommann mindestens drei Erfolge herauszuholen werden. Ein Gefangnis Berlins würde allerdings eine Ueberzeugung bedeuten.

Das war zu erwarten

Die Wuppertal-Profis wieder „Amateure“

Die Sperte gegen die disqualifizierten Spieler des Spiel- und Sportvereins Eberfeld, die sich zur Zeit am 1. Fußballklub Wuppertal aufzusammenschließen hatten, wurde von der Sportkommission des Westdeutschen Spielverbands mit Bestätigung vom 24. Dezember 1930 an aufgehoben. Voraussetzung zu diesem Weibnachtsfest war, daß die Mitglieder „reumütig“ zu ihrem alten Verein zurückgekehrt sind.

Vertrauensbeweise!
450 000 Paar Strümpfe bis Ende November dieses Jahres mehr verkauft als in der gleichen Zeit des Vorjahres!

ELBEO

die Strumpfmärke jeder sachverständigen Frau

- „Alpha“, der widerstandsfähige 350 Gagestrumpf, l. Wahl 4,80, II. Wahl 3,75
 - „XI“, besonders fein und preiswert, l. Wahl 3,75, II. Wahl 2,75
 - „Orlow“, aus edler unbeschwerter Naturseide, l. Wahl 5,75, II. Wahl 3,75
- alle in schönen Gratis-Geschenkartons



Elbeo

Schwach auf allen Märkten

Amerika-Ware drückt

Die Börse setzte zu vorwiegend leicht abgewinkelten Kursen (im Durchschnitt zwischen 1 1/2 - 3 Punkten) ein, da in...

Basis der amtlichen Notizen angeboten, so daß mehrere Berliner Arbitrageur...

Schluß leicht erholt

In der zweiten Börse stunde setzte einzelne Deckungen ein, die gegenüber den niedrigsten Tageskursen kleinere Erholungen hervorriefen...

London abbrückelt

Die Umsätze hielten sich an der heutigen Effektenbörse wieder in engen Grenzen. Auf allen Marktgattungen bröckelte das Kursniveau...

Run auf die Bank of United States

Nachstichtung des Federal Reserve Board Die Beunruhigung, die als Scheitern der Fusionsvorhaben der Bank of United States...

Hamburg protestiert

Der Senat beantwortete jetzt eine Anfrage der Fraktion der Deutschen Staatspartei über Schädigung des Hamburger Wirtschaftslebens durch das Passagie-Abkommen...

gleiches die generell eingetretenen Absatzrückgänge und der Zusammenbruch kleinerer Brauereien zu einer äußerst skeptischen Beurteilung der Aussichten des Brauergewerbes...

Export-Dividende bei Schöndorff

Die beiden wichtigsten Abnehmergruppen der G. & B. Schöndorff A.G. waren im abgelafenen Geschäftsjahr zu größerer Zurückhaltung geneigt...

Hinzu kommen die Erfolge der Rationalisierung und der Konzentration. Während die Werkstätten für Holzverarbeitung...

Das gleichzeitig auf Grund der Verständigung zwischen den Großkonzernen Ostwaggon sein Kölner Werk und Westwaggon...

Warenmärkte

Produktenbörse weiter ruhig

Das Angebot an Weizen hat sich weiter vermehrt bei geringen Preisen. Die Preise waren um etwa 1/2 bis 2/3 niedriger...

Table with 4 columns: Artikel, Preis, Differenz, Procentuale. Lists various commodities like wheat, rye, and flour.

Metalle

Elektronkoppeln wie bisher festgesetzt. (Für 100 kg in 30) Vorkauf...

MADEIRA, 11. DEZEMBER. Zuckerrücklage

Der Senat beantwortete jetzt eine Anfrage der Fraktion der Deutschen Staatspartei über Schädigung des Hamburger Wirtschaftslebens...

BREMEN, 11. DEZEMBER. Baumwolle

Die Baumwollnotierungen: Dez. 10,79 B 10,71 G; Okt. 11,31 B 10,68 B 10,65 B...

LIVERNPOOL, 11. DEZEMBER. Baumwolle

Die Baumwollnotierungen: Dez. 10,79 B 10,71 G; Okt. 11,31 B 10,68 B 10,65 B...

ALGERIA, 11. DEZEMBER. Baumwolle

Die Baumwollnotierungen: Dez. 10,79 B 10,71 G; Okt. 11,31 B 10,68 B 10,65 B...

Opposition bei Deutsch-Togo

In der G.-V. der Deutschen Togogesellschaft, Berlin und Lomo (Togo), in der 19.34. Sitzung...

Kapitalisierung Kerche M. Nippert genehmigt

Die G. & B. Schöndorff A.G. hat die Kapitalisierung der Kerche M. Nippert genehmigt...

Opel heißt im Fahrzeughandwerk

Der Opel hat sich im Fahrzeughandwerk als ein einflussreiches Unternehmen etabliert...

Reichsbankgoldfortalen

Table with 4 columns: Reichsbank, Gold, Silber, etc. showing values for different metals.

Devisen

Table with 4 columns: Devisen, Gold, Silber, etc. showing exchange rates for various currencies.

Deutschland kalb weiter Gold

Da der Reichsmarkkurs weiter fest, ermäglich sich die Dollarnoten erneut um 5 Stellen auf 4,18. Das Pfund war gegen New York behauptet...

Reichsbanknoten

Table with 4 columns: Reichsbanknoten, Gold, Silber, etc. showing values for banknotes.

Noten

Table with 4 columns: Noten, Gold, Silber, etc. showing values for various types of notes.

Reichsbanknoten

Die Reichsbanknoten sind in den letzten Tagen wieder in den Verkehr gekommen...

Programm Schlegel-Scharpenack beendet

Das Programm der Schlegel-Scharpenack-Brauerei in Bochum, für 1929/30...

Weiterer Verlauf der Börse

Stille Nachbörse

An der Nachbörse lag das Geschäft nach Erledigung der Deckungs...

Termin-Notierungen

Table with columns for 'Währ.', 'Erklärung', 'Liegenschaft', 'Einheitswert', 'Preis', 'Zeitpunkt', 'Heute', 'Vorgestern'.

Table with columns for 'Währ.', 'Erklärung', 'Liegenschaft', 'Einheitswert', 'Preis', 'Zeitpunkt', 'Heute', 'Vorgestern'.

Festverzinsliche Werte

Table with columns for 'Währ.', 'Erklärung', 'Liegenschaft', 'Einheitswert', 'Preis', 'Zeitpunkt', 'Heute', 'Vorgestern'.

Table with columns for 'Währ.', 'Erklärung', 'Liegenschaft', 'Einheitswert', 'Preis', 'Zeitpunkt', 'Heute', 'Vorgestern'.

Rennterleihen

Table with columns for 'Währ.', 'Erklärung', 'Liegenschaft', 'Einheitswert', 'Preis', 'Zeitpunkt', 'Heute', 'Vorgestern'.

Table with columns for 'Währ.', 'Erklärung', 'Liegenschaft', 'Einheitswert', 'Preis', 'Zeitpunkt', 'Heute', 'Vorgestern'.

Provinzialrenten

Table with columns for 'Währ.', 'Erklärung', 'Liegenschaft', 'Einheitswert', 'Preis', 'Zeitpunkt', 'Heute', 'Vorgestern'.

Table with columns for 'Währ.', 'Erklärung', 'Liegenschaft', 'Einheitswert', 'Preis', 'Zeitpunkt', 'Heute', 'Vorgestern'.

Stadtenleihen

Table with columns for 'Währ.', 'Erklärung', 'Liegenschaft', 'Einheitswert', 'Preis', 'Zeitpunkt', 'Heute', 'Vorgestern'.

Table with columns for 'Währ.', 'Erklärung', 'Liegenschaft', 'Einheitswert', 'Preis', 'Zeitpunkt', 'Heute', 'Vorgestern'.

Landschaften

Table with columns for 'Währ.', 'Erklärung', 'Liegenschaft', 'Einheitswert', 'Preis', 'Zeitpunkt', 'Heute', 'Vorgestern'.

Table with columns for 'Währ.', 'Erklärung', 'Liegenschaft', 'Einheitswert', 'Preis', 'Zeitpunkt', 'Heute', 'Vorgestern'.

Schubert 110% (110%); AEG 100% (100%); Danabank 147% (148%);

An Kasernenmarkt war das Geschäft sehr klein. Die Tendenz war...

Ämliche Kurse der Berliner Börse

am 11. Dezember 1930

Table with columns for 'Währ.', 'Erklärung', 'Liegenschaft', 'Einheitswert', 'Preis', 'Zeitpunkt', 'Heute', 'Vorgestern'.

Fortlauf. Notierungen

Table with columns for 'Währ.', 'Erklärung', 'Liegenschaft', 'Einheitswert', 'Preis', 'Zeitpunkt', 'Heute', 'Vorgestern'.

Aktien

Table with columns for 'Währ.', 'Erklärung', 'Liegenschaft', 'Einheitswert', 'Preis', 'Zeitpunkt', 'Heute', 'Vorgestern'.

Sachwerte

Table with columns for 'Währ.', 'Erklärung', 'Liegenschaft', 'Einheitswert', 'Preis', 'Zeitpunkt', 'Heute', 'Vorgestern'.

Schuldverschreibungen

Table with columns for 'Währ.', 'Erklärung', 'Liegenschaft', 'Einheitswert', 'Preis', 'Zeitpunkt', 'Heute', 'Vorgestern'.

Konvert. Obligationen

Table with columns for 'Währ.', 'Erklärung', 'Liegenschaft', 'Einheitswert', 'Preis', 'Zeitpunkt', 'Heute', 'Vorgestern'.

Ausl. Staatsanleihen

Table with columns for 'Währ.', 'Erklärung', 'Liegenschaft', 'Einheitswert', 'Preis', 'Zeitpunkt', 'Heute', 'Vorgestern'.

Ausl. Eisen-Üblig.

Table with columns for 'Währ.', 'Erklärung', 'Liegenschaft', 'Einheitswert', 'Preis', 'Zeitpunkt', 'Heute', 'Vorgestern'.

Mannesmann 5.6%; Rheinbalt 5% 7; Ver. Stahlw. 4% 6%;

Verlustabschluß Getreide-Gründerlande-AG. wahr-

Verlustabschluß Getreide-Gründerlande-AG.

wahr-scheinlich.

Table with columns for 'Währ.', 'Erklärung', 'Liegenschaft', 'Einheitswert', 'Preis', 'Zeitpunkt', 'Heute', 'Vorgestern'.

Banken

Table with columns for 'Währ.', 'Erklärung', 'Liegenschaft', 'Einheitswert', 'Preis', 'Zeitpunkt', 'Heute', 'Vorgestern'.

Verkehr

Table with columns for 'Währ.', 'Erklärung', 'Liegenschaft', 'Einheitswert', 'Preis', 'Zeitpunkt', 'Heute', 'Vorgestern'.

Kolonialw.

Table with columns for 'Währ.', 'Erklärung', 'Liegenschaft', 'Einheitswert', 'Preis', 'Zeitpunkt', 'Heute', 'Vorgestern'.

Verkehr

Table with columns for 'Währ.', 'Erklärung', 'Liegenschaft', 'Einheitswert', 'Preis', 'Zeitpunkt', 'Heute', 'Vorgestern'.

Verkehr

Table with columns for 'Währ.', 'Erklärung', 'Liegenschaft', 'Einheitswert', 'Preis', 'Zeitpunkt', 'Heute', 'Vorgestern'.

Verkehr

Table with columns for 'Währ.', 'Erklärung', 'Liegenschaft', 'Einheitswert', 'Preis', 'Zeitpunkt', 'Heute', 'Vorgestern'.

Verkehr

Table with columns for 'Währ.', 'Erklärung', 'Liegenschaft', 'Einheitswert', 'Preis', 'Zeitpunkt', 'Heute', 'Vorgestern'.

Verkehr

Table with columns for 'Währ.', 'Erklärung', 'Liegenschaft', 'Einheitswert', 'Preis', 'Zeitpunkt', 'Heute', 'Vorgestern'.

Verkehr

Table with columns for 'Währ.', 'Erklärung', 'Liegenschaft', 'Einheitswert', 'Preis', 'Zeitpunkt', 'Heute', 'Vorgestern'.